

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Montag, den 2. Mai 1881.

## (1855-1) Ausweis Nr. 2436.

über die am 30. April 1881 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungsfondes.

### Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 419, 433, 454, 474;

### à 100 Gulden:

Nr. 32, 33, 84, 186, 268, 277, 493, 521, 538, 569, 584, 654, 683, 775, 845, 876, 930, 1212, 1256, 1442, 1458, 1539, 1567, 1587, 1614, 1752, 1759, 1826, 1898, 1984, 2016, 2054, 2179, 2214, 2303, 2475, 2559, 2565, 2593, 2705, 2743, 2760, 2794, 2819, 2884, 2922, 2980, 3065, 3176, 3177, 3187, 3198;

### à 500 Gulden:

Nr. 36, 93, 236, 286, 406, 424, 495, 611, 642, 646, 648, 745;

### à 1000 Gulden:

Nr. 19, 39, 58, 330, 333, 367, 560, 598, 717, 766, 847, 884, 1045, 1069, 1208, 1605, 1612, 1665, 1694, 1799, 1829, 1854, 1866, 1884, 1898, 1899, 1917, 1921, 1936, 1937, 1979, 2052, 2065, 2091, 2112, 2142, 2181, 2259, 2274, 2303, 2319, 2395, 2420, 2428, 2444, 2491, 2535, 2542, 2551, 2593, 2635, 2645, 2652, 2751, 2759, 2784, 2793, 2806, 2818, 2827, 2844, 2863, 2936, 2941, 2944;

### à 5000 Gulden:

Nr. 223, 411, 433, 462, 472, 562, 618, 655.

Lit. A., Nr. 660 Betrag in Gulden:	130,
"	803
"	1192
"	1615
"	1647
"	1663
"	1707
"	1740
"	1793
"	1797
"	1805
"	1806
"	1814

Hierzu von der verlosenen Obligation mit Coupon Nr. 2874 pr. 1000 fl. den Theilbetrag pr. 360 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hierfür in dieser Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche auch für den un- verlosenen Theilbetrag per 640 fl. der Obligation Nr. 2874 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kennt- nis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Mit Coupons Nr. 74, 173, 260, 327, 465 pr. 50 fl.;

Nr. 29, 137, 413, 494, 529, 623, 715, 734, 1003, 1157, 1180, 1360, 1409, 1499, 1543, 1591, 1836, 2057, 2114, 2194, 2382, 2682, 2690, 2816, 2817, 2837, 2864, 2945, 3199, pr. 100 fl.

Mit Coupons Nr. 218, 409, 434, 446, 569, 655, 674, 753 pr. 500 fl.

Mit Coupons Nr. 216, 218, 219, 244, 349, 735, 833, 949, 1003, 1025, 1501, 1532, 1533, 2076, 2103, 2160, 2522, 2599, 2653, 2684, 2893 pr. 1000 fl.

Mit Coupon Nr. 52 pr. 5000 fl.

Litera A., Nr. 635 pr. 190 fl.

Da von dem für die Rückzahlung dieser Obligationen bestimmten Tage an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung diesfälliger Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1881.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1819b-3) Nr. 3817.

### Tabak-Großtrafik in Altenmarkt.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik in Altenmarkt im politischen Bezirke Voitsch im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 21. Mai 1881,

vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Zu übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der "Laibacher Zeitung" Nr. 96 vom 29. April 1881, berufen.

Laibach, am 30. April 1881.

(1907a-1) Kundmachung Nr. 3956.

wegen Wiederbesetzung des Tabak-Subverlages in Gottschee.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag, Stempelmarken- und Wechselblan- ketten-Verschleiß in Gottschee im politischen Bezirke Gottschee in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denjenigen ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlages (Gewinstrücklaßes) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser k. k. Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanetten-Klein- verschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterial- bedarf bei dem 19 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Districtsverlage zu Reifnitz zu lassen, und es sind ihm gegenwärtig die Tabak-Groß- trafik in Novoselo und 87 Trafikanten zuge- wiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder ver- mindert werden kann, ohne daß dem Groß- verschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. April 1880 bis Ende März 1881, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der Fi- nanzwache-Controls-Bezirksleitung in Rudolf- wert und beim k. k. Steueramte in Gottschee eingesehen werden kann, beliebt sich der Ver- kehr in gedachten Zeitraum an Tabak — mit Ein- schluß des Limite — auf 240 Meterzentner im Geldwerte von 30,229 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 6393 fl.

Der k. k. Tabak-Subverlag in Gottschee hat an die ihm zugewiesene Tabak-Großtrafik in Novoselo von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1880 auf 4560 fl. beliebt) die Pro- vision von 5 (fünf) Procenten aus Eigencm zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und amtli- chen Wechselblanette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Gottschee zu geschehen. Nur die Tabak-Verschleiß-Provision

des erledigten Tabak-Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1800 fl. (sage: Eintausend achthundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypo- thetisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzu- stellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditcs gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanetten sind nach Abschlag der sylvemisirten 1 1/2 Proc. Provision für den Tabak-Subverlag zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 1800 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäfts, und zwar binnen läng- stens vier Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Gottschee haben zehn Procent der Caution im Betrage von 180 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Steueramte in Gottschee oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.- Stempelmarke zu verschenden versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurück- gestellt. Das Badium des Ersehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug be- zahlen will, bis zur vollständigen Material- bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, ver- sehen mit der Nachweisung über den Ertrag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 16. Mai 1881,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die com- missionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Gottschee haben sich in ihren Offerten aus- drücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszu- drückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aetar (Gewinstrücklaß, Pacht- schilling) zu überreichen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Gottschee zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufständigungs- termines ergeben sollte, von der Behörde so- gleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigen- schaft oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben- sowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions- erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entscheidung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festz.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse

von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefälligkeitsübertretung, insofern sich die- selbe auf die Vorschriften rüchlichlich des Ver- kehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthumes schuldig erkannt oder rüchlichlich der gedachten Gefälligkeitsübertretun- gen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Ge- schäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäfts zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abge- nommen werden.

### Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Gottschee unter Beob- achtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Vorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben aus- gedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zah- lung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu über- nehmen und mache auf den Materialcredit per 1800 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung an- geordneten Belege und Nachweisungen sind hier beizuschließen.

N. N. am 1881.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Sub- verlages zu Gottschee.

Laibach, am 21. April 1881.

(1787 3) Kundmachung. Nr. 3.

Beim k. k. Staats-Pengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1882, für nach- benannte Beschäftigungen statt.

Beschäftigungen	Bedarf für Pferde	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Safer	Heu	Streu- stroh
		Hecto- liter	Kilogramm	
Kroisfenbach	3	42	2019	1024
Unterbresowitz	4	56	2732	1366

Da die Beschäftigungen in den Stationen zumest schon einige Tage vor Beginn der Deck- periode eintreffen, so werden die Lieferanten ver- pflichtet sein, den Pengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Entreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Oekonomen und Geschäfts- unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfasste, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis- certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschäftigloale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

# Anzeigebblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

## Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformlerungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61-21

(1876-2)

Nr. 2423.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Kaspar Penarčič, Simon Japel, Maria Filipič und Andreas Japel,

alle von Beute (als Tabulargläubigern des Martin Japel), wurde zur Empfangnahme des Pöschungsbescheides Franz Darin von Oberlaibach als Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. April 1881.

(1905-3)

Nr. 4908.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz Urbas, Johann Fernejčič und den Helena Simšič'schen Pupillen, resp. deren un- bekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungs-Bescheid vom 26. Februar 1881, Z. 2527, zugestimmt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten April 1881.

(1875-3)

Nr. 1936.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 24. Juni 1880, Z. 4029, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität tom. IV, fol 221 ad Freudenthal des Thomas Rejčič von Rakitna — im Schätzwerte per 822 fl. — wird auf den

3 Juni 1881,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reas- sumiert.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1881.

(1757-2) Nr. 2273.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Primozic von Prapretische Haus-Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Klančar von Verh Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Grundbucheinlage 37 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. Mai,

die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den

23. Juli 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. April 1881.

(1756-2) Nr. 2274.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hočevar von Großlaschitz Nr. 28 (Cessionär des Stefan Stulj von dort Nr. 30) die exec. Versteigerung der dem Johann Braznik von Raschiza Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 4518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg sub Grundbucheinlage 195 und 196 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai, die zweite auf den

27. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. April 1881.

(1812-2) Nr. 1481.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Jenčić von Sittich die executive Versteigerung der dem Josef Janež von Stobelj Nr. 4 gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 1050 ad Herrschaft Reifnitz per fl. 2670, Urb.-Nr. 10 A ad Herrschaft Reifnitz im Werte per 500 fl., Urb.-Nr. 1046 ad Herrschaft Reifnitz per 360 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den

28. Juni und die dritte auf den

28. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Februar 1881.

(1738-2) Nr. 3748.

### Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Hlapše von Laas wird die mit Bescheid vom 28. Dezember 1880, Z. 13,764, auf den 23. März und 21. April l. J. angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Gobina von Birknitz Haus-Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 75 fl. f. A. mit dem frühern Anhange auf den

8. Juni und 7. Juli 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1881.

(1855-2) Nr. 1972.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 170 fl. ö. W. geschätzten, der Helena Buh von Lutschna gehörigen Realität Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Lutschna der

15. Juni für den ersten, der 15. Juli für den zweiten und der

17. August 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laas zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, am 2. April 1881.

(1872-2) Nr. 3160.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Mittersdorfer (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Vivoda in Stein gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 80 und 83 ad Stadtkammeramt Stein, pag. 225 des Gutes Steinbüchl und Extr.-Nr. 16 ad Stadt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den

2. Juli und die dritte auf den

6. August 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten April 1881.

(1779-2) Nr. 2906.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12ten August 1879, Z. 6777, auf den 13. Februar 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Bajuf von Mötting wegen schuldigen 539 fl. 14 kr. f. A. wurde mit dem frühern Anhange auf den

4. Juni 1881

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. März 1881.

(1726-2) Nr. 3039.

### Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Wazi von Großberg, resp. dessen unbekannter Erben (durch den Verlassenschaftscurator Herrn Franz Kovac von Laas) wird die mit Bescheid vom 13. Dezember 1880, Zahl 13,072, auf den 9. März und 7. April 1881 angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Gobina von Birknitz Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 322 ad Haasberg wegen schuldigen 95 fl. auf den

9. Juni und 7. Juli 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(1739-2) Nr. 2847.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze wird die mit Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 11,032, auf den 9. Februar, 9. März und 7. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Ferni Istenic von Oberdorf Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 6832 fl. 82 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 4, 25/1, Urb. Nr. 1 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 153 fl. 55 kr. f. A. reassumando auf den

10. Juni, 11. Juli und 11. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Johann Nagode von Kirchdorf und Mathias Wolk von Oberdorf bekannt gemacht, dass die diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, eingehändigt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten März 1881.

(1781-2) Nr. 3481.

### Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Gabre Popovic von Dule Nr. 16.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo abwesenden Gabre Popovic von Dule Nr. 16 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Timotheus Müller von Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) die Klage de praes. 20. März 1881, Z. 3481, pcto. 97 fl. 50 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

15. Juni 1881

angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt mit dem, dass der Beklagte zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. April 1881.

(1674-2) Nr. 1433.

### Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2210 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1385, Rectf.-Nr. 1377 ad Herrschaft Laas des Josef und Maria Lesjak der

10. Juni für den ersten, der

12. Juli für den zweiten und der

12. August 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laas zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, den 21. März 1881.

(1799-2) Nr. 824.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Johann Bajol von Wippach die executive Versteigerung der dem Josef Schmutz von Bemona Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2213 fl. 12 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVIII., pag. 201, 207 und 210 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den

1. Juli und die dritte auf den

2. August 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. März 1881.

(1825-2) Nr. 206.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina die exec. Versteigerung der dem Josef Rastinger gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität zu Ajsling Cur.-Nr. 80 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den

18. Juni und die dritte auf den

16. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 1. Februar 1881.

(1765—2) Nr. 1264.  
**Bekanntmachung.**  
 Den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Herrn Wolfgang Ritter v. Huber und Frau Caroline von Huber aus Adelsberg wurde behufs Empfangnahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 30. November 1880, Z. 6019, betreffend die Abzahlung einiger Satzposten bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 2, Herr Dr. Deu, Advocat in Adelsberg, zum Curator ad actum bestellt.  
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. März 1881.

(1754—2) Nr. 2650.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:  
 Es sei in der Rechtsache des Barthelma Rudolf, Mähdirector zu Trutshofen bei Untermarybach in Baiern (durch Dr. Mosch in Laibach), gegen die Eheleute Anton und Maria Rudolf, Hausbesitzer in Stein, pcto. 2600 Mark oder 1300 fl. ö. W. in Gold sammt Anhang der letztern, wegen ihres jetzt unbekanntem Aufenthalts der k. k. Notar in Stein Herr Dr. Karl Schmidinger zum Curator ad actum bestellt und sei demselben die Wohnlage de praes. 8. November 1880, Z. 8270, mit dem über dieselbe in obiger Rechtsache erlassenen Zahlungsauftrage vom 13. November 1880, Z. 8270, zu gestellt worden.  
 R. l. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1881.

(1775—2) Nr. 1573.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Ueber Ansuchen des Johann Grammer von Messelthal wird die exec. Versteigerung der dem Martin Stefanic von Draschitz gehörigen, gerichtlich auf 2934 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 341, Steuergemeinde Draschitz, die erste Feilbietungs-Tagung auf den  
 14. Mai,  
 die zweite auf den  
 15. Juni  
 und die dritte auf den  
 16. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtszanlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Mötting, am 8ten Februar 1881.

(1849—2) Nr. 4466.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Michael Javornik von Kleinandorf gehörigen, gerichtlich auf 2023 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 ad Altdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
 11. Mai,  
 die zweite auf den  
 11. Juni  
 und die dritte auf den  
 9. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtszanlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 27. Februar 1881.

(1772—2) Nr. 1481.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Ueber Ansuchen der Franz Kastelicchen Erben von Randia wird die executive Versteigerung der dem Martin Logar von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2477 fl. 87 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 27 ad Herrschaft Lindb sub Top.-Nr. 62 die erste Feilbietungs-Tagung auf den  
 11. Mai,  
 die zweite auf den  
 8. Juni  
 und die dritte auf den  
 9. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtszanlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten executive Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Februar 1881.

(1773—2) Nr. 1461.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Ueber Ansuchen der Franz Kastelicchen Erben von Randia wird die executive Versteigerung der dem Marko Savorn von Jugorje gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 18, Steuergemeinde Dule, die erste Feilbietungs-Tagung auf den  
 11. Mai,  
 die zweite auf den  
 8. Juni  
 und die dritte auf den  
 9. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtszanlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Februar 1881.

(1808—2) Nr. 3000.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt abwesenden Blas Jankovic und dessen etwaige Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Blas Jankovic und dessen etwaigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Gregor Zeleznik von Oberkoshana die Klage de praes. 27. März 1880, Zahl 3000, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Satzforderung per 120 fl. f. A. eingebracht.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner und der etwaigen Rechtsnachfolger Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.  
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. März 1881.

(1774—2) Nr. 1535.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Ueber Ansuchen des Josef Klein von Selo bei heil. Geist wird zur executive Versteigerung der dem Johann Magaj von Semitsch Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1934 fl. 56 kr. geschätzten Realitäten ad Pfarrgilt Semitsch sub Urb.-Nr. 4 und ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 189 die erste Feilbietungs-Tagung auf den  
 14. Mai,  
 die zweite auf den  
 15. Juni  
 und die dritte auf den  
 16. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtszanlei mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Mötting, am 8. Februar 1881.

(1790—2) Nr. 1876.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Johanna Brejar von Brinje die exec. Feilbietung der dem Johann Bregar von dort gehörigen, gerichtlich auf 5570 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 9 und 10 ad Gut Wartenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
 16. Mai,  
 die zweite auf den  
 15. Juni  
 und die dritte auf den  
 18. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtszanlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Egg, am 7. April 1881.

(1845—2) Nr. 3536.  
**Executive Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Aufec (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Japel von Tomischel Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1839 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 293, ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
 11. Mai,  
 die zweite auf den  
 8. Juni  
 und die dritte auf den  
 25. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtszanlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 16. März 1881.

(1820—2) Nr. 3008.  
**Relicitation.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt:  
 Es sei über Ansuchen der Helena Jordan von Sauratez (durch Dr. Roceli) die Relicitation der der Agnes Simoncic von Rowische gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Frühmesgilt Gurksfeld bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 14. Mai 1881,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15. März 1881.

(1801—2) Nr. 1924.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Mathias Pestel und Thomas Pestel und rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Pestel und Thomas Pestel und rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe der minderjährige Josef Pestel von Großpulze (durch die Vormünder Anna Pestel und Andreas Miesle von dort) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bei den Realitäten ad Schwighofen tom. II, pag. 31 und ad Herrschaft Senofitsch tom. IV, fol. 71, durch Ersetzung sub praes. 9. April 1881, Z. 1924, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den  
 20. Mai 1881,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Simon Brajich von Urab-Nr. 26 als Curator ad actum auf ihre tische Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten April 1881.

(1802—2) Nr. 1813.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo abwesenden Andreas Sorsch'schen Pupillen Josef Kupnik und Maria Joanut, verehelichte Kupnik, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo abwesenden Andreas Sorsch'schen Pupillen Josef Kupnik und Maria Joanut, verehelichte Kupnik, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
 Es habe Philipp Bertove von St. Veit wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 50; ad Schwighofen tom. II, pag. 109 und Neuloffel und Rosenegg tom. I, pag. 251 haftenden Satzposten per 581 fl. 31 kr., 157 fl. 42 kr. und 500 fl. f. A. sub praes. 5. April 1881, Z. 1813, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den  
 17. Mai 1881,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Kodr von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 6ten April 1881.

### Antonie Gril

eröffnet einen  
**Lehrkurs in Weißstickerei und Industrie-Arbeit**  
 und bittet um geneigten Zuspruch. — Zugleich werden daselbst alle in dieses Fach gehörenden Arbeiten gefertigt. (1881) 3-3  
 Näheres im Schreyer'schen Hause, Spitalgasse Nr. 9, II. Stod.

### Salongarnitur,

grün, gut erhalten, ist um 80 fl., auch eine elegante eiserne Wiege zu verkaufen. (1880) 3-3  
 Auskunft ertheilt F. Müllers Annoncen-Bureau.

### Börse-Aufträge

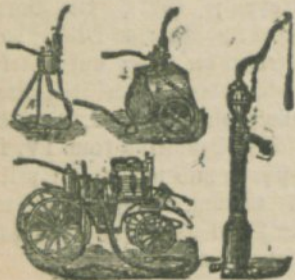
sowie alle in das Bank- und Wechsel-fach einschlägigen Geschäfte effectuirt solidest das Bankhaus

### Gustav Weiss,

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 45, vis-à-vis der Börse. (1918) 5-2

### F. Herrnreuter,

Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.



**Garten- u. Feuersprizen mit Kugelventilen, Schläuche, Feuerweh-Ausrüstungen, Brunnen-Schöpfwerke**

verbessert Art, welche ohne Ausziehen der Röhren reparirt werden können, für jede Tiefe u. Wasserlieferung, Bau-, Schacht- und Tauchpumpen, Bier- u. Weinwerk, Del- und Spirituspumpen etc. — Illustrierte Preis-contraite gratis. (1474) 24-9

### Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimperl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1203) 24-22  
**Einhorn-Apotheke**  
 in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

### Bei Schwächezuständen

des männlichen Geschlechtes jeden Alters, den unaussprechlichen Folgen heimlicher Gewohnheiten kann man in dem weltberühmten und lehrreichen Buch: „Der persönliche Schatz“ von Laurentius gründlichen Rath und Hilfe finden. Dasselbe, reich illustriert mit 60 anatomischen Abbildungen, besteht seit 30 Jahren, ist bereits in 38 Auflagen und in sieben verschiedenen Sprachen gedruckt. Direct zu beziehen gegen Franco-Eisenbahn von 2 fl. 5. B. (event. auch in Briefmarken) vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstraße 7 B. (3856) 2-2

### Neu! Neu!

(Nach sanitätsärztlicher Begutachtung und chemischer Analyse als ein vollkommen gesundes Product anerkannt)

### Cherubim-Thee-Kaffee

(Erfinder Ant Wolencz, Iglau), aus edlen, dem Kaffee-Thee nahe verwandten Fruchtstoffen gewonnen, liefert vorzügliches, nahrhaftes Getränk und ist als Zusatz zum Bohnen-Kaffee mit vorzüglichem Erfolge anwendbar, da der Cherubim-Kaffee diesen sehr veredelt. — Besonders für homöopathische Zwecke, den Kindern und Personen, denen Bohnen-Kaffee Blutwallungen etc. verursacht, bestens anzuempfehlen. — Versandt gegen Nachnahme in 1/4- und 1/2-Kilogramm-Cartons, à Kilogramm 56 kr. — Wiederverkäufer entsprechend billiger. — Depot u. echt zu haben in der Spezereiwaren-Handlung von **Pohl & Supan in Laibach.**

### Neu! Neu!

Eine sichere

### !Gewinst-Aussicht!

bietet die gegenwärtige Lage der Wiener Börse, wenn man diese in richtiger Beurtheilung ausnützt.

Nähere Börse-Informationen sowie Auskünfte werden fachgemäss franco und gratis ertheilt in dem **Bank- und Wechselgeschäfte KLEIN & ARLT,** (1814) 10-5  
 Wien, I., Rothenthurmstrasse 22.

### Bekanntmachung, Danksagung und Anempfehlung.

Indem sich Gefertigte bekannt zu geben beehren, dass sie ihr seit mehreren Jahren betriebenes Gasthausgewerbe mit Anfang des Monates Mai d. J. aufgeben, erachten sie sich verpflichtet, allen P. T. Gästen und insbesondere den Herren Stammgästen des löblichen Casinovereines für deren Besuch den wärmsten Dank hiemit auszudrücken, und empfehlen zugleich ihr wohl assortiertes

### Spezereiwarenlager u. Engros-Brantweingeschäft

sowie die

### Gebrüder Kosler'sche Bierniederlage

dem ferneren Zuspruche des P. T. Publicums der Stadt Krainburg und deren Umgebung. (1911) 3-3  
 Krainburg, am 26. April 1881.

Franz und Ludmilla Dolenz.

Man biete dem Glücke die Hand!

### 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 51,700 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

Gewinne:	
1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	24 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	5 à M. 8000,
1 à M. 70,000,	54 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	105 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	263 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	631 à M. 1000,
4 à M. 25,000,	873 à M. 500,
2 à M. 20,000,	1050 à M. 300,
12 à M. 15,000,	28,860 à M. 138,
	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,  
 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, oder Posteingahlung des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen, zu welchen wir den nebenstehenden Bestellschein zu benutzen bitten, werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1679) 12-3

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai l. J. zukommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**  
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Wir ersuchen gefl. untenstehend anzugeben:

Ihre genaue Adresse, die Anzahl Lose, welche Sie wünschen, ob der Betrag hier beigelegt, oder per

Postanweisung überschiekt wird. Kleine Beträge werden am besten durch reccommandierten Brief versandt, und werden Postmarken ebenfalls als Zahlung angenommen.

### Bestellungs-Brief.

Das Haus

### Kaufmann & Simon in Hamburg

ersuche um Zusendung von

Original-Los, wofür Sie den Betrag

von ..... (einliegend, erhalten. per Postanweisung.)

Adresse:

Vor- und Zuname:

Wohnung:

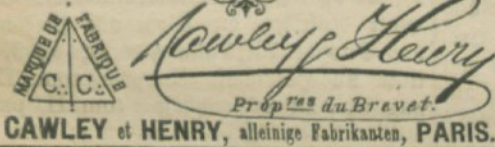
Letzte Post:

Sonstige nähere Bezeichnung:

### DAS BESTE CIGARETTEN-PAPIER IST LE HOUBLON

FRANZÖSISCHES FABRIKAT VOR NACHAHMUNG WIRD GEWART!!!

Nur ächt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.



CAWLEY et HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS.

### Fracht- und Eilfrachtbriefe

vorräthig bei **Kleinmayr & Bamberg**  
 Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

### Carinthia-Quelle

### bei Eisenkappel in Kärnten,

alkalisch-muriatischer Säuerling, ausgezeichnet durch seinen bedeutendsten Gehalt an freier Kohlensäure und kohlen-saurem Natron, ferner an Lithium; einzig dastehend durch seinen Gehalt an Borsäure. Wirkt vorzüglich bei allen Katarrhen der Bronchien u. des Magens etc., bei Gicht, Scrophulose, Unterleibsanschoppungen (Plethora abdominalis), unübertrefflich bei Blasenleiden. Vertreibt, ohne Jod zu enthalten, Kröpfe und Blühhülse. Mit Wein genossen ist er das angenehmste, erfrischendste Getränk.

Bestellungen durch die Inhabung der Carinthia-Quelle bei Eisenkappel in Kärnten. (1877) 10-1

Niederlagen für Krain bei: Herrn Gabriel Piccoli, Apotheke „zum Engel“ in Laibach; A. Gustin, Kaufmann in Rudolfs-wert.

Preis einer Flasche 20 kr. 5. W. Leere Flaschen werden mit 4 kr. pr. Stück rückgekauft.